

Bezugspreis:

Bezugspreis: 16,50 M., monatlich 5,50 M., ...

Anzeigenpreis:

Die achtspaltige Komposition ...

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Freitag, den 27. Februar 1920.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Der Straßburger Kongress.

Straßburg, 26. Februar. Dem Kongress der französischen Sozialisten ist telegraphisch ein Brief Lenins an Longuet zugegangen.

Straßburg, 26. Februar. Auf dem Kongress der französischen Sozialisten wurde heute über die innere Politik verhandelt.

Der Eisenbahnerstreik in Frankreich.

Paris, 26. Februar. Infolge des Eisenbahnerstreiks steigen bereits die Lebensmittelpreise in Paris.

Paris, 27. Februar. (Z.N.) Der französische Eisenbahnerstreik ist national. Man erwartet von dem Streikenden Beschlüsse, die entweder in wenigen Stunden zur Wiederaufnahme der Arbeit über zur Ausdehnung des Streiks auf das ganze Eisenbahnnetz führen werden.

Paris, 27. Februar. (Z.N.) Eine aus Paris zurückgekehrte Personlichkeit, die an den Pariser Verhandlungen der österreichischen Staatssekretäre teilgenommen hat, macht dem Vertreter der 'Wochenschriften' folgende Mitteilung: Der Eindruck, den Paris jetzt bietet, ist der gleiche wie der, den Österreich vor sechs Monaten gemacht hat.

Lloyd George über die türkische Frage.

Amsterdam, 27. Februar. Nach einer Meldung des 'Telegraaf' aus London vom 26. erklärte Lloyd George auf Anfragen Maclean und Carlson im Unterhaus die Friedensziele der Alliierten gegenüber der Türkei. Diese seien:

- 1. Die Freiheit der Dardanellen; 2. die Befreiung aller nicht türkischen Gemeinschaften von der türkischen Herrschaft und 3. Selbstverwaltung für die Gemeinschaften, die zum größten Teil aus türkischen Untertanen bestehen.

Die Dardanellenstraße müßten gesäubert werden und die Türken dürfen keine Truppen im Bereich der Wasserstraßen halten.

Lloyd George schloß: Wir beabsichtigen, den Türken die Herrschaft über alle nicht türkischen Rassen zu nehmen, die sie früher so schmerzlich unterdrückten.

Lenin und wir.

Der Vertreter der amerikanischen Hearst-Presse, Herr Karl von Wiegand, hat Lenin telegraphisch über die künftige Politik der Sowjetregierung interviewt.

russische Sowjetdiktator geantwortet haben, diese Möglichkeiten seien leider nicht groß, denn die 'Scheidemänner' seien schlechte Verbündete; und er fügt hinzu, daß er ein Bündnis mit allen Völkern, ohne Ausnahme, anstrebe.

Diese Erklärung Lenins ist etwas merkwürdig, denn er dürfte doch wohl auch wissen, daß Deutschland von einer Koalition der Sozialdemokraten, des Zentrums und der Demokraten regiert wird, nicht aber von den 'Scheidemännern'.

Die Schweiz und der Völkerbund.

Bern, 27. Februar. (Z.N.) In seiner gestrigen Abend Sitzung begann der Nationalrat die Debatte über den Beitritt der Schweiz zum Völkerbund.

Polens Klage gegen die deutschen Okkupationsbehörden.

Warschau, 27. Februar. (Z.N.) Das Ministerium des Äußeren überreichte den Militärbehörden die Anklageschrift betreffend die Tätigkeit der ehemaligen deutschen Beamten im Okkupationsgebiet Kongreßpolens.

Oesterreichs neues Steuerprogramm.

Wien, 26. Februar. (Korr.-Bur.) Nationalversammlung. Der Staatssekretär der Finanzen unterbreitete die neuen Steuerentwürfe, welche als Reform beibehalten: Die Erhöhung der Einkommensteuer sowie eine Reform anderer Personalsteuern.

Verstaatlichung der spanischen Bahnen.

Madrid, 27. Februar. (Z.N.) Bei der Debatte über die Verstaatlichung der Eisenbahnen sprachen sich der sozialistische Führer Cambo und der konservativste Führer de la Cierva in der Cortez für den Rückkauf der spanischen Eisenbahnen durch den Staat aus.

Arbeitsaufnahme in Dantsig. In Verhandlungen des Magikrats mit den Vertretern der hiesigen Arbeiterschaft hat sich die Arbeiterschaft bereit erklärt, unter den Bedingungen des Magikrats in allen hiesigen Betrieben die Arbeit Freitag früh wieder aufzunehmen.

Erzberger und Helfferich.

Der Prozeß Erzberger-Helfferich hat gestern seinen Höhepunkt erreicht und von ihm herabsehend kann man sagen: je länger diese Verhandlungen dauern, desto schärfer tritt die Kehnlichkeit der beiden Parteien zutage.

Die gestrige Verhandlung hat uns an den kritischen Punkt geführt, an dem sich der Weg dieser beiden so gleichgearteten Männer trennt. Im Sommer 1917 verließ Erzberger die 'Krieg-bis-zum-Sieg'-Partei, deren völlige Ausschließlichkeit er erkannt hatte und trat in engeren Kontakt zur Sozialdemokratie.

Inzwischen hat sich manches ereignet, was wichtiger ist als die tatsächlichen Schwankungen und die persönlichen Abweichungen einzelner strebsamer Politiker.

Helfferich war viel früher oben angekommen als Erzberger. Mit Scharfblut hatte er erkannt, daß in der Ära Wilhelm II. die parlamentarische Karriere wenig Aussicht auf Erfolg bietet.

Auf die Dauer erwies sich jedoch Erzberger doch als der Klügere. Herr Helfferich hatte sich mit dem alten System, dem er seinen Aufstieg verdankte, so sehr verknüpft, daß ihn dessen Sturz mit in die Tiefe riß.

Überflüssig zu sagen, daß Herr Erzberger durch die Enthüllung dieser Kehnlichkeit nicht gewinnt. Wir reden hier nicht von den kleineren und größeren Geschäften, die er gemacht hat — das sind Dinge, deren Feststellung dem noch nicht abgeschlossenen gerichtlichen Verfahren unterliegt.



Vom Staat und Reich wird fortgesetzt auf die Wichtigkeit des Siedlungswehens in Anbetracht der Wohnungsnot und der Nahrungsmittelknappheit hingewiesen.

Die Eisenbahndirektion Berlin hat auf eine neue Eingabe des Vereins der Berliner Vororte mitgeteilt, daß die Wiedereinführung der Kolonistenkarten abgelehnt werden möchte.

Gegen die Schwärzung einer Fahrpreiermäßigung zum Zwecke der Landbevölkerung bestehen im Frieden aber die größten Bedenken. Die Vergünstigung würde einseitige Bevorzugung eines bestimmten Personenzweiges bedeuten.

Wir können uns der Beweisführung der Eisenbahndirektion nicht anschließen, obwohl wir uns über die schwierige Lage des Eisenbahnbetriebs völlig klar sind.

Fünf diebische Postkassenhelfer verhaftet.

Auf dem Postamt 14 wurden drei ungetreue Kassenhelfer erfaßt und festgenommen. Zwei von ihnen waren im Postraum beschäftigt.

Für 325 800 M. Gold- und Silbermünzen beschlagnahmt.

Kurz vor Abfahrt des Raues wurden gestern Abend auf dem Schlesienschen Bahnhof sechs Koffer festgenommen, die im Begriffe standen, einen großen Vollen Gold- und Silbergeld über Polen nach Holland zu verschicken.

„Boll und Zeit“, unsere illustrierte Wochenschrift, liegt der heutigen Postanlage bei.

Der arbeitslose Transportarbeiter No. 214 1211 Königsberger Str. 11, verlor am 26. d. M. im „Gemeinschafts-Bank“ seine Geldtasche, die 600 M. und seine sämtlichen Legitimationspapiere enthielt.

Groß-Berliner Lebensmittel.

Hermendorf. Für angefallene Kartoffeln: 250 Gramm Kartoffeln (64 u. o.), 250 Gramm gekochte Hülsenfrüchte (81 u. g.).

Vorträge, Vereine und Versammlungen.

Reichsbund der Kriegsdienstbeschädigten, Sektion der Kriegsgesangenen. Ortsgruppe No. 133. Sonntag, 10 Uhr: Öffentliche Versammlung „Kriegsbrüder“.

dieser Preis, daß bei ihm noch so viele Käufer vorhanden sind, die diesen Preis zu dem betreffenden Zeitpunkt zu zahlen in der Lage sind.

Diese Ausführungen dürften für jedermann verständlich sein. Doch weit gefehlt! Die in der Versammlung in großer Zahl anwesenden Radikalen behaupteten nun später: „Der Referent der S. P. D. habe ausgeführt, die Arbeiter hätten Geld genug, 2 M. für ein Ei zu bezahlen.“

Leberversicherung. Wie verlautet, soll sich ein Interessent um die Ausführerlaubnis von Leber im Werte von acht Millionen Mark nach Holland bei den maßgebenden Stellen bemühen.

Berliner Dividenden. Berliner Wäsche- und Textilfabrik Akt.-Ges. vormalig Gebr. Müller zu Berlin. Nach genügenden Abrechnungen werden 10 Proz. Dividende gegen 9 Proz. vorgeschlagen.

Die Arbeiter als Kleinaktionäre.

Um den Kapitalismus zu zetteln, bemüht sich der Verein Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, die Einführung der Kleinaktie durchzuführen.

Am 23. Juni 1919 habe Redner namens des „Vereins zur Förderung der gewerkschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen“ eine Denkschrift über die Einführung der Kleinaktie dem Reichsjustizministerium vorgelegt.

Nicht der Berufsjurist, sondern der politisch reife Arbeiter wird „Lächeln“. Vergeltliche Miße auf diesem Wege der Gemeinwirtschaft den Weg verbaue zu wollen.

Die Rettung aus dem drohenden Wirtschaftsbankrott.

In der Deutschen Liga für Volkswirtschaftliche Erneuerung darauf aufmerksam, daß in allernächster Zeit Volumenskredite in Höhe von mehreren Milliarden Mark fällig werden.

Vom Hante- und Ledermarkt. Auf den künftigen Versteigerungen von Häuten und Fellen zeigte sich eine geradezu förmliche Nachfrage. Bemerkenswert ist vor allem das gemaltete Antreiben der Werte bei der förmlichen Versteigerung in Wänden.

Amerikanische Kohle für die deutsche chemische Industrie. Für die chemische Industrie sind 100 Waggons Kohlen beschafft worden.

Stellungskrieg Versteigerung 1918. Es ist eine Regimentsmusik gegründet worden. Auch besteht ein Kasino, zwar unter der Erde, doch aufs feinste eingerichtet.

Es ist 8 Uhr morgens. Sie rufen Sie mal den Grabendienst! — „Der Grabendienst.“ — Also, die Karamberrichter sind aufgehoben.

Vielleicht berücksichtigt Graf Reventlow diese Schilderungen, wenn er das nächste Mal von der erdolchten Front schreibt.

Vom Reichswehrministerium wird uns geschrieben: In der sozialdemokratischen Presse ist ein Artikel: „Der Volkstrost in den Kämpfen“ erschienen.

Ein Schülerstreik.

An der staatlichen Fortbildungsschule zu Steinbusch, Str. Arnswalde, ist ein allgemeiner Schülerstreik ausgebrochen.

Aufhebung der Arzetzrafen, Verbot jeglichen militärischen Drills, Fortfall aller unnötigen Freiheitsbeschränkungen, Befreiung vom Stubendienst.

Für den reaktionären Geist, der diese staatliche Anstalt beherrscht, spricht die Tatsache, daß in ihren Räumen noch immer die Bilder Wilhelms nebst Gemahlin prangen.

Holland verweigert die Auslieferung.

Haag, 27. Februar. (Kleines Bureau.) Der holländische Minister des Äußeren Karnebeek erklärte in einer Unterredung, die Antwort auf die 2. Kriegsnote der Entente werde erst nächste Woche abgehen.

Preussische Landesversammlung.

Die Landesversammlung wird sich vorläufig wieder mit kleineren Vorlagen beschäftigen. Für Dienstag hat der Kassenrat die Auseinandersetzung mit der Arone auf die Tagesordnung gesetzt.

Wirtschaft.

Zur Preisbildung.

In einer Gewerkschaftsversammlung sprach kürzlich einer unserer Referenten über Lebensmittelpreise und Löhne. Er erläuterte u. a. warum die Eier 2 M. das Stück kosteten, warum der Preis sich gerade auf diese Höhe eingestellt habe.

